

Einladung landesweites Fachforum

„Rassismuskritik und Diskriminierungssensibilität in der Jungenarbeit“

Zeit: 12. Juli 2017 von 9.30 Stehkafee/Programm 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3 in 50670 Köln

Zielgruppe: Fach- und Lehrkräfte aller Geschlechter

Kosten: Die Teilnahme ist **kostenlos** und auf 30 Anmeldungen begrenzt.

Ablauf

09:30 Uhr Ankommen und Stehcafé

10:00 Uhr Begrüßung / einleitende Worte zum Projekt „Irgendwie Hier! Flucht – Migration - Männlichkeiten“

10:30 Uhr Fachimpuls von Michael Tunç

„Diskurse von Rassismus- und Männlichkeitskritik und Diskriminierungserfahrungen - Auswirkungen auf Soziale Arbeit für die/mit der Zielgruppe junger geflüchteter Männer“*

11:30 Uhr Fachimpuls von Jonas Lang

„Perspektiven der Praxis rassismuskritischer Jungenarbeit zwischen racial profiling und interkulturellem Frühstück“

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Vorstellung der Workshops

14:00 Uhr Beginn der Workshops

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Informationen

Landesarbeitsgemeinschaft/Fachstelle Jungenarbeit NRW

Kai Mausbach / Malte Jacobi

Tel.: 0231.53 42 174

E-Mail: kai.mausbach@lagjungenarbeit.de

Anmeldung

An- und Abmeldeschluss ist der 07.07.2017

Bitte senden Sie eine E-Mail mit folgenden Angaben an: kai.mausbach@lagjungenarbeit.de

Name, Vorname, Träger/Institution, Arbeits-/Handlungsfeld, Anschrift/Kontakt

Die Veranstaltung ist gefördert mit Mitteln des

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kurzbeschreibung des Fachimpulses „Diskurse von Rassismus- und Männlichkeitskritik und Diskriminierungserfahrungen - Auswirkungen auf Soziale Arbeit für die/mit der Zielgruppe junger geflüchteter Männer*“ von Michael Tunc

Der Fachimpuls diskutiert die ethnisierten, medialen und öffentlichen Diskurse zu Männlichkeit und (Flucht-)Migration sowie alltägliche und strukturelle Rassismen, die Jungen* und junge Männer* mit (Flucht-)Migrationserfahrungen erleben. Dabei soll deutlich werden, inwiefern die Reflexion und Kritik dieser Diskurse für eine rassismus- und diskriminierungskritische Jugend*- und Jungen*arbeit wichtig sind. Thema wird auch sein, wie Soziale Arbeit Jungen* und junge Männer* mit (Flucht-)Migrationserfahrungen bei der Bewältigung ihrer Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen unterstützen bzw. sie im Widerstand dagegen empoweren kann.

Kurzbeschreibung des Fachimpulses „Perspektiven der Praxis rassismuskritischer Jungenarbeit zwischen ‚racial profiling‘ und interkulturellem Frühstück“ von Jonas Lang

Was bedeutet Rassismuskritik als Zeichen und Ergebnis pädagogischer Professionalisierung? Welche Handlungsansätze leiten sich für Fachkräfte in der Arbeit mit Jungen* und jungen Männern* mit (Flucht-)Migrationserfahrungen aus aktuellen Diskursen zu Rassismuskritik und Intersektionalität ab? – Der Impulsvortrag verhandelt die fachpraktische Seite rassismuskritischer Arbeit mit Jungen* und jungen Männern* und die Gefahr der Reproduktion gesellschaftlicher Macht- und Dominanzverhältnisse in pädagogischen Settings durch „gut gemeinte“ Konzepte. Er will dazu einladen, Begriffe wie „Integration“, „Inklusion“ und „Empowerment“ anhand dessen kritisch zu diskutieren und auszurichten.

Die Workshops

Wie kann es gelingen Jungen* und junge Männer* mit Flucht- und Migrationserfahrungen bei der Bewältigung ihrer Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen zu unterstützen bzw. sie im Widerstand dagegen zu empoweren? Wie entwickle ich die Reflexionsfähigkeit um internalisierte sowie strukturelle Rassismen zu erkennen, dafür zu sensibilisieren und anhand dieser eine professionelle Haltung als Grundlage rassismuskritischer Jugendarbeit zu entwickeln?

Anknüpfend an die Fachimpulse soll es in den Workshops die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden geben, praxisnahe Themen zu diskutieren und gemeinsam Handlungsebenen zu entwickeln.